

Büppels Straßen und Wege

von den Anfängen bis 1930

Der erste Weg:

Bökers Damm (heute Oldenburger Str.)

Schon vor 1540

siedelte der erste Büppeler an der heutigen **Oldenburger Str.** (Nr. 100, Schäferei, Juilfs). 1540 wird dort „Dierich auf dem Bodeker“ als Obenstroher Hausmann amtlich erwähnt. Er wird eine **Verbindung nach Obenstrohe** gehabt haben, einen Damm, der durch das Leketal führte. Die Familie „auf dem Bodeker“ nannte sich später Böker und nach diesem Namen wird der Damm benannt worden sein.

1677 wurde die Verlängerung des „Bökers Damm“, der „Neue Weg“ durch die Wapelniederung gebaut.

1753 wird „**Bökers Damm**“ erstmals amtlich erwähnt, als es um die Errichtung der heutigen Hausstelle Hellmers geht (Oldenburger Str. 96).

1855, als die Grenzen zwischen Varel und Varel-Land im „Gesetzesblatt des Herzogthums Oldenburg“ festgelegt werden, heißt der Weg „**Bäkers Damm**“.

1835 kann der Häusling Johann Anton Martens am Büppel (heute Leiter) sich vom „Commune-Wegdienst zum **Oldenburger Wege** von Varel bis zu Rastede“ freikaufen, weil „die Erdarbeiten zum Chaussee-Bau“ beginnen.

1974 erhält die Straße den Namen „Oldenburger Straße“.

Der Flachsweg

Eine Wegverbindung über die Leke Richtung Varel erfolgte wahrscheinlich erst – oder wurde besser ausgebaut - als Graf Anton von Aldenburg 1668 in Büppel einen Fischteich anlegen ließ.

Dieser Weg, der an dem 2. Büppeler Haus (Büppelmann, heute Theilen) vorbeiführte, wurde dann auch gleich danach von Vareler Bauern (Kötern) benutzt, die sich östlich des Weges, also auf dem hohen Büppel, Äcker anlegten.

1670 taucht erstmals der Name „Flachsweg“ auf, und aus einer Akte von 1795 erfahren wir auch, woher der Name kommt:

Vareler Bauern roten an diesem Weg in Moorrand-Tümpeln ihren Flachs, und zwar am heutigen Tannenkamp nördlich der Einmündung der Neudorfer Str. Der Flachsweg begann beim heutigen Pflegeheim Simeon und Hanna, führte über die Lekebrücke, die man damals „Flachsbrücke“ nannte, weiter über den hohen Büppel bis zu den Moortümpeln (etwa bei den Hausstellen am Tannenkamp 16 und 18) Die spätere Verlängerung des Weges bis zur heutigen Oldenburger Str. (heute „Am Tannenkamp“) wurde dann auch „Flachsweg“ genannt.

1790

Der 1. Wasserzug durchs Moor ist gegraben. Eine Überquerung des Moores von Büppel nach Jethausen (**Streekmoorweg**) ist möglich geworden.

Am Rande des Moores gibt es eine morastige Wegeverbindung vom Flachsweg zum Streekmoorweg. Sie ist der Anfang vom späteren „**Krummen Weg**“ und der heutigen Bgm.-Osterloh-Straße.

Obenstroher Bauern haben den **Brunsdamm** gebaut und bearbeiten Äcker „auf dem Büppel“.

1850

Bökers Damm heißt jetzt **Bäkers Damm**, wird aber auch **Oldenburger Weg** und **Oldenburger Chaussee** genannt.

Der Flachsweg ist verlängert bis zur Oldenburger Chaussee und heißt auch in der Verlängerung „**Flachsweg**“.

Der **Krumme Weg** ist verlängert. Er hat vom heutigen Astrid-Lindgren-Ring bis zum Haus „Elektro Buchtman“ in etwa den Verlauf der heutigen Bgm.-Osterloh-Str., knickt dann aber nach Südwesten ab und führt an den Flachsweg heran.

Ein zweiter Weg führt nun vom Krummen Weg ins Moor: der **Villaweg**.

Über die Büppeler Gast führt der heutige **Geestweg**. Er wurde 1850 mit „**Weg über Büppel**“ bezeichnet und hieß später „**Gastweg**“ und „**Auf der Gast**“.

1900

Der 2. Wasserzug ist gegraben, der 1. Wasserzug ist teils zugeschüttet, teils noch in kleinen Wassergräben zu erkennen.

Es gibt etliche neue Wege:

Eilers Moorweg (heute Moorweg),

Schulweg (heute Föhrenweg),

Büppeler Weg (heute Neudorfer Straße und nicht zu verwechseln mit dem heutigen Büppeler Weg),

Neuer Weg (heute Teilstück der Bgm.-Osterloh-Str. von Bröckmann bis zur Neudorfer Straße),

Moorweg (heute Teilstück der Straße „Am Grün“ und nicht zu verwechseln mit dem heutigen Moorweg), wird auch

„**Jethausermoorweg**“ genannt und ist nicht zu verwechseln mit dem heutigen „Jethausermoorweg“.

Weg über Martens Land (heute noch zwischen den Häusern 110 u. 112 als privater Ackerweg zu erkennen).

1910

Der „Krumme Weg“ wird im Norden bis zur Leke verlängert und im Süden begradigt und an den bisherigen „Neuen Weg“ herangeführt.

Die gesamte Strecke von der Leke bis zur Neudorfer Kreuzung wird mit Klinkern gepflastert und als „**Grote Straat**“ bezeichnet.

1917 pflanzen Büppeler Schüler die Eichenallee an der Dorfstraße.

Der **Flachsweg** wird im nördlichen Teil aufgehoben und bei Streekmann (heute Astrid-Lindgren-Ring) an die „Grote Straat“ herangeführt. Der Flachsweg verlor damit seine Bedeutung als Zufahrtsweg nach Varel.

Das Teilstück der heutigen Straße „Am Tannenkamp“ zwischen dem heutigen Haus Bröckmann und dem Flachsweg behält vorläufig noch den Namen „**Krummer Weg**“.

Der Weg nach Neudorf (bis dahin als „Büppeler Weg“ bezeichnet) wird ebenfalls gepflastert und - wie damals auch die „Grote Straat“ - mit Alleebäumen bepflanzt. Die Straße heißt sicherlich seitdem „**Neudorfer Straße**“.

1930

Im Norden gibt es jetzt den „**Unlandweg**“. Er ist heute noch im Ansatz als Zufahrt für Baufahrzeuge in den „Tulpengrund“ erkennbar.

Als **1922** am heutigen Weg „Am Wiesengrund“ die ersten zwei Häuser gebaut wurden, sollte der Weg von der Neudorfer Kreuzung bis zu diesen Häusern unter dem Namen „Winkelweg“ in das Wegeregister der Gemeinde eingetragen werden. Das Amt Varel legte Einspruch ein. Schließlich wurde der bisherige „Eilers Moorweg“ von der Oldenburger Chaussee bis zur Neudorfer Kreuzung als „**Moorweg**“ ins Wegeregister eingetragen und nur die kurze Abzweigung vom Moorweg (heute „Am Wiesengrund“) mit dem Namen „**Winkelweg**“ bezeichnet.

1925 entstanden die ersten Häuser an der heutigen Straße „Am Grün“. Der Weg zu den Häusern erhielt den Namen „**Engen Weg**“.

1926 wurden am heutigen Rebhuhnweg Wohnbaracken errichtet und der „**Weg zu den Baracken**“ angelegt.